

Genossenschaftliche Eigenheim-Siedlung

Autor(en): **Senn, O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327880>

Nutzungsbedingungen

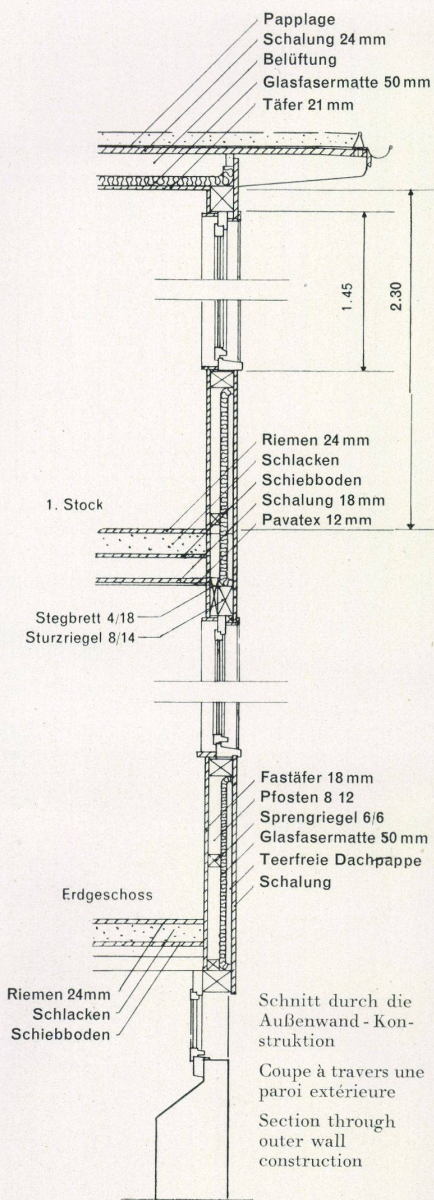
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

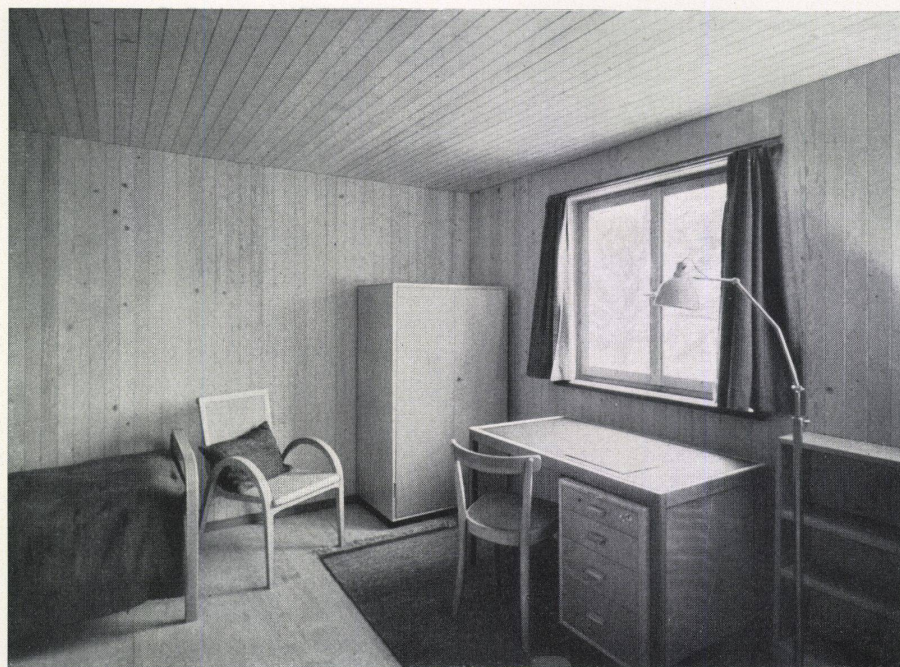
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

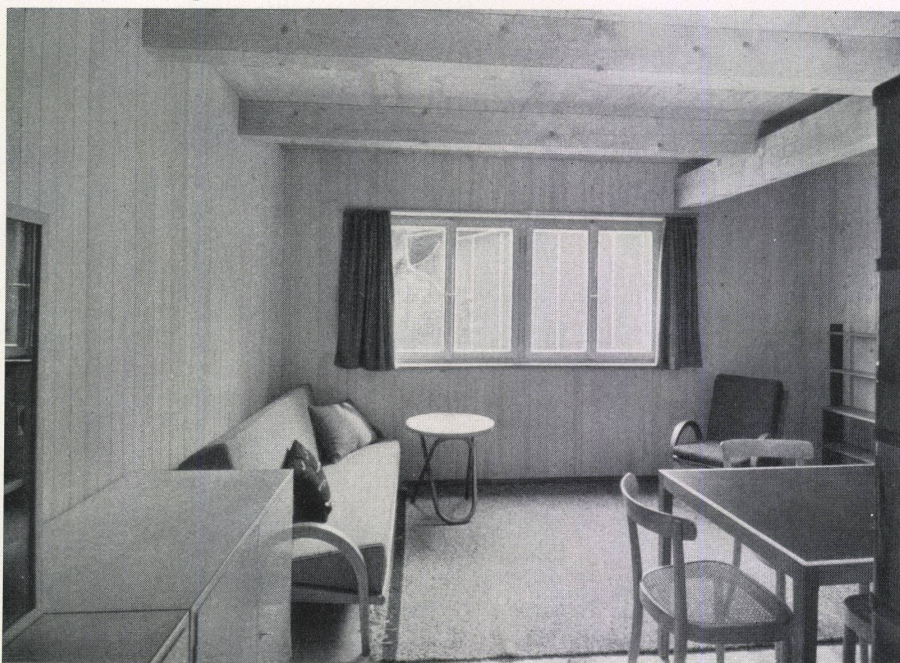


Zum konstruktiven Detail:
 Holz- und Massivbau kommen gemischt zur Verwendung. Küche und Waschküche in Verbindung mit der Brandmauer, dem Kamin und der Ofenanlage werden massiv umbaut. Das Wohnzimmer und der Aufbau des Obergeschosses sind dagegen in Holzbauweise.
 Baukosten: 420 m³ à 74 Fr. per m³ = ca. 31000 Fr.



Schlafzimmer mit Typenmöbeln / Chambre à coucher avec meubles type / Bedroom with standardized furniture

Wohnzimmer / Living-room



Genossenschaftliche Eigenheim-Siedlung

(siehe Projekt Seite 20-21)

Architekt: O. Senn BSA
 Basel

Das Wohnzimmer wird als räumliche Dominante hervorgehoben und ist nach Süden orientiert. Bei dessen bevorzugter Behandlung wird in der grundrisslichen Anordnung danach getrachtet, dasselbe wirklich auch bewohnt werden zu lassen, unter Vermeidung der bekannten Erscheinung der abseitigen «guten Stube». Der Kachelofen, als zentraler Wärmespender, findet hier seine Aufstellung und wird von der Küche aus gefeuert. Die Möblierung gruppiert sich um den großen Tisch als Arbeitsplatz und als Eßplatz, der auf kürzestem Wege vom Herd aus zu bedienen ist, sowie um Sofa oder Couch als der ausgesprochenen Wohncke. Die Küche wird unter Berücksichtigung der als Bewohner zu erwartenden Familie mit Kindern nicht zu knapp bemessen. Die Frage, ob eine Eßküche oder eine aus-

schließliche Kochküche vorzusehen ist, wird in dem Sinne beantwortet, daß zwar das Einnehmen der Hauptmahlzeiten an geeignetem Eßplatz im Wohnzimmer nahegelegt wird, daß aber keinesfalls die Verwendungsmöglichkeit der Küche selber zu sehr eingeschränkt werden darf. Diese erfährt zudem eine erwünschte Erweiterung durch die Angliederung der Waschküche und des gedeckten Sitz- und Arbeitsplatzes im Freien. Die sich auf dem Rasenplatz des Wohngartens tummelnden Kinder stehen unter der Aufsicht der Hausfrau. Das Schlafzimmer der Eltern erhält Südlage, Ost- resp. Westlage die Kinderzimmer. Sämtliche Kinderzimmer sind ausreichend bemessen für die Aufstellung zweier Betten. Das Elternzimmer ist mit geräumigem Wandschrank versehen.